



Die Mutlanger Drehleiter macht eine effektive Brandbekämpfung von oben möglich.

Schon bald nach dem Alarm hieß es am Übungsort „Wasser marsch!“.

Fotos: gn

450 Kühe aus brennendem Stall gerettet

Großübung der Feuerwehren aus dem Schwäbischen Wald und aus Leinzell am Samstag auf einem Aussiedlerhof in Utzstetten

TÄFERROT-UTZSTETTEN (gn). Am Aussiedlerhof Weiß in Utzstetten fand am Samstag eine Großübung der Feuerwehren des Gemeindeverwaltungsverbandes Schwäbischer Wald statt, gemeinsam mit der Feuerwehr Leinzell und dem Bereitschaftsdienst des DRK Schwäbischer Wald.

Der Übung lag folgendes Szenario zugrunde: Durch einen Kurzschluss eines Milch-Kühlers war auf einem landwirtschaftlichen Anwesen östlich von Utzstetten der Laufstall von 450 Kühen und das Strohlager in Brand geraten. Nach Verständigung der Rettungsleitstelle durch den Landwirt wurden umgehend die Feuerwehren von Täferrot, Leinzell, Ruppertsshofen und Mutlangen in Marsch gesetzt.

Da noch mehr Kräfte benötigt wurden, rückten auch die Floriansjünger aus Spraitbach und Durlangen aus. Nach Eintreffen am Brandort wurden aus zwei hofeigenen Zisternen, mit einem Fassungsvermögen von je 60 Kubikmetern und aus dem rund 550 m entfernt gelegenen Feuersee in der Ortsmitte mit 4 Entnahmepumpen Schlauchleitungen gelegt. Mit acht C-Rohren rund um die Scheune und einem Werferangriff der Drehleiter aus Mutlangen wurde das Feuer mit rund 6000 Liter Löschwasser pro Minute bekämpft und gleichzeitig mittels einer Riegelstellung verhindert, dass das Feuer durch Funkenflug auf eine daneben liegende Halle übergreifen konnte.

Die 450 Kühe mussten nicht evakuiert werden, notfalls wäre ein freies Feld an der Ostseite des Anwesens zur Verfügung



Auch wenn's nur eine Übung war: Beim Verlegen der Schlauchleitung wurde genauso schnell gearbeitet wie im Ernstfall.

gestanden.

Insgesamt waren 60 Feuerwehrleute mit 18 Fahrzeugen, darunter die Drehleiter aus Mutlangen, 10 DRK-Rettungskräfte und 10 Männer der Technischen Einsatzleitung vor Ort. Die Einsatzleitung oblag dem Täferroter Kommandanten Michael Kochendörfer und der Pressesprecher Rainer Wagenblast versorgte

die Medien mit den notwendigen Informationen.

Die jährlich stattfindende Großübung war eine gute Möglichkeit, den Bürgern die hervorragende und verlässliche Zusammenarbeit ihrer Feuerwehren mit anderen Hilfsorganisationen näherzubringen, was auch in diesem Jahr wieder eindrucksvoll gelungen ist. Auch die Bürger-

meister Daniel Vogt aus Täferrot, Dieter Gerstlauer aus Durlangen, Ralf Leischner aus Leinzell, Johannes Schurr aus Spraitbach, Peter Kühn aus Spraitbach und Stefanie Eßwein aus Mutlangen waren vor Ort und offensichtlich äußerst zufrieden mit dem Verlauf der Übung und dem Ausbildungsstand ihrer Feuerwehrmänner und -frauen.



Wie bei den echten Einsätzen wurde auch bei der großen Übung alles sorgfältig dokumentiert.



Die Täferroter Feuerwehr sicherte die Wasserversorgung mit Hilfe einer mobilen Pumpe.